Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Darben die belyben sind von der vankchnuzz kunig
Babilon do sprach Got kunig dem der mit leyme
im geschlaydet waz zfulle dem hant mit prynn
nudem tholley vnd schutt sy vber die Statt
daz ter er vnd verprant die stat do nam der
gest den weissagy Ezechiel vnd fuert ihn
wider in Caldeam do sagt er dem volkche daz
ihn Babylonian gefangen gefuert waz alles
daz das ihn got geoffent het

Darnach erhaupt sich der weissagy Ezechiel
vor dem volkche von Israhel vnd von
Juda ab er sein wonung perwandln wolt
vnd er treuet pey dem tage alles sein hawsz
geruste fuder vnd do der Abend kham do du
rch gruebt er die wand vnd sein dyener true
gen ihn durch die kuchen auz mit offnem ant
lutz daz er nichts gesach do sprach er daz von volkch
Israhel vnd sprachn waz tuest du od' waz
maynest du do antwurt er vnd sprach der stat w
irt geh vber die die zu Jerusalem belyben sind Ich
han die mawr druch gruben vnd daz man sy auz fier
vnd daz geschicht pey der nacht So wirt man sy
gefangen in Babylonien furen daz sy da sterben
vnd Jerusalem sol daz nicht sehen

Darnach redt er mit dem volkch von Israhel in ei
nem peyspel vnd sprach also spricht Got ein
grosser adlar mit grossen flugen vnd wol
gefedert ir manigualtiger varbe daz ist der Chunig
Nabuchodonosor der cham zu de perge Libano daz ist
zu dem tempel vnd nam da daz maist von dem Ceder
pawm daz sind die vaz die got angehorten vnd nam
auch den kwpfel der pletter vnd fuerte sy fuder daz
ist der Jordan vnd nam auch den samen des
Ackerwichs daz ist Israhel vnd fuert ihn in sein